

REGIERUNGSERKLÄRUNG

ZUSAMMENHALT IN DER KRISE

Vor dem Hintergrund des andauernden Krieges in der Ukraine und seinen immer spürbareren Folgen für das Leben der Menschen in Bayern hat unser Parteivorsitzender und Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder heute vor dem Bayerischen Landtag eine Regierungserklärung gehalten. Dabei ging es auch um den Umgang mit den zuletzt wieder steigenden Corona-Infektionszahlen. Wie gewohnt, haben wir die wichtigsten Ergebnisse für Sie zusammengefasst:

„Dies ist der Krieg eines Mannes, nicht eines Volkes“, stellte Markus Söder gleich zu Beginn seiner Regierungserklärung fest und rief entschlossen zum Frieden auf. Putin werde vielleicht die Schlacht gewinnen, aber gewiss nicht den Krieg, lobte Söder zugleich den Zusammenhalt Europas und der NATO.

„Wir sind alle Ukrainer in dieser Zeit“, so Söder. Er dankte ausdrücklich allen Helferinnen und Helfern sowie den Wohlfahrtsorganisationen für ihren unermüdlichen Einsatz. Eine Konferenz aller Oberbürgermeister und Landräte werde kurzfristig weitere Maßnahmen koordinieren, stellte der Ministerpräsident in Aussicht.

BEISTAND AUS BERLIN IST GEFRAGT

Söder machte deutlich, dass er aber auch den Bund in der Verantwortung sieht. Neben dem Kostenersatz für die unmittelbare Unterbringung der Geflüchteten gelte das vor allem für die Wirtschaft. Söder stellte sich ausdrücklich hinter die beschlossenen Sanktionen, verwies aber auf die **Verantwortung für die soziale Lage im eigenen Land**. Gerade ein Gasembargo gegenüber Russland sei daher sehr genau zu prüfen.

KLUGE ENERGIEPOLITIK NOTWENDIG

Die Zielsetzung der Energiepolitik sei klar, so Söder: „Wir wollen komplett unabhängig werden von Russland.“ Dafür brauche es nun einen verbindlichen Zeitplan. Söder sprach sich dafür aus, die Laufzeiten der noch am Netz befindlichen deutschen Kernkraftwerke zu verlängern.

Der CSU-Vorsitzende machte dabei deutlich, dass dies ausdrücklich keine Absage an die Erneuerbaren Energien sei. Im Gegenteil: Bayern sei dort vielfach sogar führend.

WINDGIPFEL GEPLANT

Die Bayerische Staatsregierung werde sich im Rahmen eines Windgipfels auch der Frage des Windenergieausbaus in Bayern widmen. 500+X neue Windräder wolle man auf den Weg bringen, erläuterte Söder. Er wandte sich aber zugleich gegen die pauschale Kritik an den bayerischen Abstandsregeln: „10 H ist eine Form der Bürgerbeteiligung“, so Söder, der zudem darauf hinwies, dass 61 % der Klagen gegen Windkraftanlagen von Umwelt- und Naturschutzverbänden kämen.

STEUERENTLASTUNGEN GEFORDERT

Energie sei Topthema für die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb forderte Söder die Ampel in Berlin erneut klar zum Handeln auf: „Keine Mini-Pakete, sondern eine deutliche Entlastung.“ Der Spritpreis müsse sinken, es brauche eine Entlastung um rund 50 Cent bei Benzin und Diesel.

Darüber hinaus sei es notwendig, die Pendlerpauschale zu erhöhen, die Stromsteuer zu senken, einen Industriestrompreis einzuführen und den Heizkostenzuschuss für sozial Schwächere zu verdoppeln. All das dürfe nicht irgendwann kommen, sondern müsse noch in dieser Woche beschlossen werden, so Söder. „Es ist endlich an der Zeit, die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten!“

LANDWIRTSCHAFT NEU DENKEN

Zu den Lehren der Krise gehöre es auch, so der Ministerpräsident, neue Wertschätzung für die heimische Lebensmittelproduktion zu zeigen. Flächen müssten erweitert werden, aber es sei ebenso notwendig, die Landwirtschaft von den Betriebsgrößen her neu zu denken: **Familienbetriebe statt Agrarfabriken!** Söder erneuerte dabei den Vorstoß, regionale Lebensmittel auch in der Mehrwertsteuer besser zu stellen.

KLARES BEKENNTNIS ZUR BUNDESWEHR

Ausdrücklich begrüßt wird seitens der Bayerischen Staatsregierung die Ankündigung, 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr zur Verfügung zu stellen. Das Geld müsste gezielt dafür verwendet werden, mahnte Söder und erteilte anderen Verwendungsideen eine Absage. Unmissverständlich forderte er die Bundesregierung auf, bereits in der Vergangenheit gegebene Zusagen einzuhalten und sich klar zu **Bayern als wichtigem Standort der Bundeswehr** zu bekennen: **„Pacta sunt servanda - das gilt auch für die Ampel.“**

Der Ministerpräsident dankte in diesem Zusammenhang allen Soldatinnen und Soldaten für ihren Dienst und hieß gerade auch die amerikanischen Soldaten in Bayern willkommen, die die NATO-Ostflanke verstärken.

CORONA WEITER ERNST NEHMEN

Wenngleich die außenpolitische Situation derzeit vieles überlagert, forderte Söder weiterhin auch Vorsicht bei Corona. Die Zahlen stiegen derzeit wieder steil an, umso weniger könne er den von der Bundesregierung überstürzten Ausstieg aus allen Maßnahmen nachvollziehen, erklärte Söder. Der Ausstieg sei grundsätzlich richtig, dürfe aber nicht Hals über Kopf erfolgen. Dem **„Team Blindflug“** werde Bayern am Freitag im Bundesrat nicht folgen, kündigte er an.

Die Bayerische Staatsregierung werde vielmehr von der letzten Möglichkeit Gebrauch machen und Maßnahmen wie die Maskenpflicht im Einzelhandel oder die geltenden 2G/3G-Regeln **bis 2. April verlängern**. Bayern befindet sich dabei in guter Gesellschaft,

zahlreiche andere Bundesländer planen dies ebenfalls.

Erleichterungen kündigte Söder aber zugleich für die **Maskenpflicht in den Schulen** an. Dank der Pooltests könne diese ab kommenden Montag an Grund- und Förderschulen entfallen, eine Woche später dann auch in den 5. und 6. Klassen.

ZUSAMMENHALTEN UND MITMACHEN

Söder appellierte am Ende seiner Regierungserklärung an den Zusammenhalt im Land und machte gleichzeitig Mut: **„Wir müssen der Verantwortung gerecht werden. Wir haben die Kraft und die Möglichkeiten, das zu meistern.“**

Generalsekretär Stepan Mayer lobte die Regierungserklärung anschließend: **„Markus Söder zeigt Führung, wo die Ampel streitet.** Es ist wichtig, dass wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in der jetzigen Situation nicht allein lassen. Als Volkspartei sind wir hier besonders gefragt.“

ENERGIEPREISBREMSE-JETZT.DE

Deshalb handelt auch die CSU und hat eine Online-Kampagne zu Entlastungen bei Energiepreisen gestartet. Dazu der Generalsekretär: **„Unterstützen Sie unsere Online-Kampagne www.energiepreisbremse-jetzt.de und laden Sie auch Ihre Freunde und Bekannte außerhalb der CSU ein. Setzen wir gemeinsam ein starkes Signal für Entlastungen!“**

